

Stadtbibliothek Weißenburg

Jahresbericht 2025



Römerschilde beim Sommerferien-Leseclub

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Zahlen – Daten – Fakten	3
2.1 Bestand und Ausleihzahlen.....	3
2.2 Bestleiher	5
2.3 Leserzahlen	6
3. Neues aus der Stadtbibliothek.....	7
4. Veranstaltungen – Kooperationen	8
4.1 Veranstaltungen allgemein	9
4.2 Kinderveranstaltungen.....	11
5. Ausblick 2026.....	16

1. Einleitung

Das Jahr 2025 war mit vielen Veranstaltungen und Schulklassenbesuchen sehr abwechslungsreich. Dabei stellte sich heraus, dass einige Besucher die Stadtbibliothek erst durch die Veranstaltungen wahrgenommen haben. Deshalb wurden auch Buchvorstellungen und Informationsveranstaltungen außerhalb der Bibliothek abgehalten, z. B. in der Krabbelgruppe des Familienstützpunktes oder im Landratsamt bei Mitarbeiterinnen in Elternzeit. Als Besuchermagnet erwies sich zunehmend das monatliche Bilderbuchkino. Dieses fand aufgrund der hohen Nachfrage 2 x hintereinander jeweils am ersten Montag im Monat statt und lockte pro Veranstaltung 50 Besucher in die Bibliothek. Im Schnitt wurden an diesen Tagen 1-2 Neuanmeldungen getätigt.

Die neu gestaltete Kinderbibliothek wurde von Familien vielfach gelobt. Eine Kleinigkeit wird 2026 noch verändert: die sehr steril wirkenden weißen Wände bekommen Farbtupfer.

Ebenso wurde die Jugendbuchabteilung (Happy Place, siehe unten) gut angenommen. Die neu geschaffenen Sitzmöglichkeiten fanden auch viele Erwachsene bequem. Allerdings war das Ziel, dass Jugendliche einen Bereich für sich haben. Dieses wurde somit nicht ganz erfüllt, weshalb die Anzahl an bequemen Sitzmöglichkeiten bei den Romanen 2026 erhöht wird.

Sandra Buchholz-Reinberger schloss nach 4 ½ jähriger nebenberuflicher Weiterbildung das Fernstudium mit dem Titel „Bachelor of Arts Bibliothekswissenschaften“ ab.

Die ehemalige Auszubildende Emily Bresa war nach ihrer Ausbildung noch ein Jahr in der Bibliothek und hat sich um die Bereiche New Adult, Jugendbuch und Lernhilfen gekümmert und die Abteilungen umstrukturiert.



Sandra Buchholz-Reinberger und Emily Bresa



OB Jürgen Schröppel

2. Zahlen – Daten – Fakten

2.1 Bestand und Ausleihzahlen

Im Jahr 2025 kauften die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek etwa 6% weniger Medien ein. Grund war die allgemeine Preiserhöhung bei Büchern, die bei ca. 5,2% lag.

Die Ausleihzahlen stiegen sowohl bei den physischen als auch bei den elektronischen Medien im Jahr 2025 an. Vor allem die Mediengruppe Romane mit +10% an Ausleihen bei einer gleichzeitigen Bestandsreduzierung von 10% ist hervorzuheben. Nutzer berichteten zu dem Thema, dass sie jetzt mehr Medien finden und nicht mehr bei der Auswahl überfordert sind. Eine Mediengruppe mit überdurchschnittlichen Ausleihzahlen war der Bereich Nonbooks: Konsolenspiele (800 Ausleihen bei 48 Medien), Tonies (5900 Ausleihen mit 230 Figuren) und Gesellschaftsspiele.

Die Ausleihzahlen in der Gruppe Kinder- und Jugendbuch waren weiterhin stabil. Vor allem Bilderbücher und Sachbücher wurden nachgefragt und entliehen.

Einen Rückgang verzeichnete, wie auch schon in den Vorjahren, der Sachbuch-Bereich. Lediglich Geografie, Psychologie und Hauswirtschaft wurden gut nachgefragt. Der Trend war deutschlandweit in anderen Bibliotheken und im Buchhandel zu beachten.

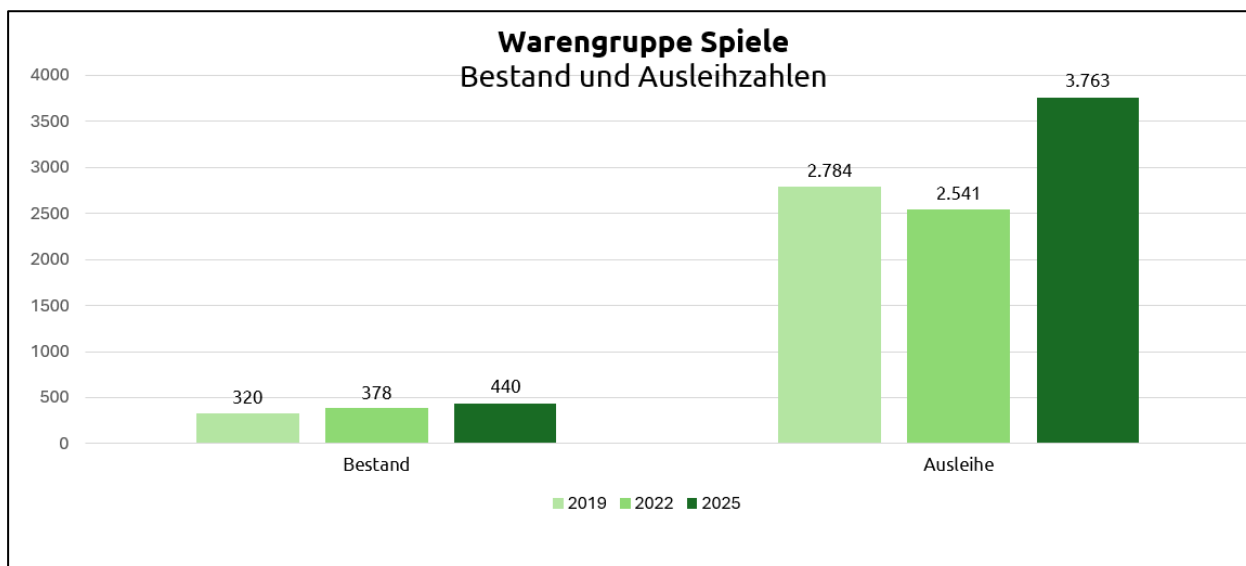
Eine Verkürzung der Ausleihfrist bei Zeitschriften von vier auf zwei Wochen führte zu einer Steigerung der Ausleihzahlen und zu mehr Nutzerzufriedenheit (durch mehr verfügbare Zeitschriften).

Der physische Bestand wurde nochmal abgebaut. Dies betraf vor allem den Magazinbestand (1500 Medien mit insgesamt 50 Ausleihen) und die Sachbücher.

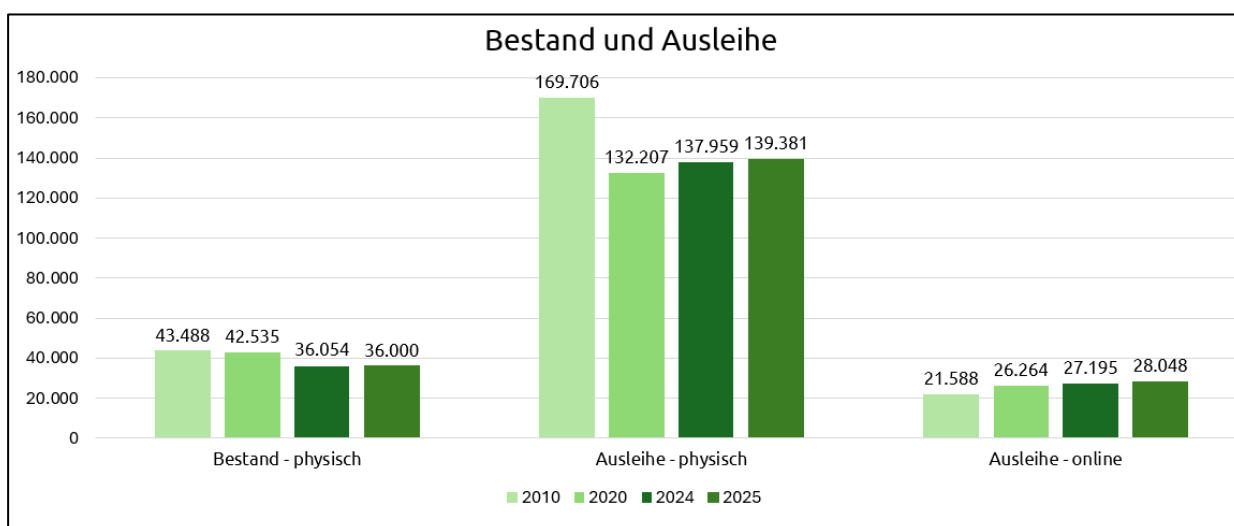
Der Bestand an elektronischen Medien ist durch den Anbieterwechsel mit 36.000 Exemplaren im Vergleich zu vorher 50.000 Medien noch zu klein, wird aber sukzessive erhöht. Dennoch ist eine Steigerung bei den Ausleihzahlen zu verzeichnen. Unterstützt wurde der Wechsel zur Firma Overdrive durch 8 Informationsabende.

Eine Steigerung gab es bei den Gesellschaftsspielen. Hier wird das Angebot sehr gut angenommen. Auch das jährlich stattfindende Spiele-Wochenende und der zweimal jährlich angebotene inklusive Spieletreff in Zusammenarbeit mit der VHS tragen dazu bei.

Allerdings lassen sich die Spiele in den Buchregalen nicht nutzergerecht präsentieren, weshalb 2026 neue Regale angeschafft werden sollen. Dazu werden Fördermittel von der Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken beantragt (bis zu 50% kann gewährt werden) und auch die Regalauswahl wird durch die Fachstelle und andere Bibliotheken unterstützt.



Entwicklung des Medienbestandes und der Ausleihzahlen:



Vor allem in den Ferien oder vor Ferienbeginn wurde sehr viel ausgeliehen, was sich am ausleihstärksten Tag, dem Dienstag vor den Sommerferien (Zeitgleich Start Sommerferien-Leseclub), 02. Januar (nach den Feiertagen) und in den Osterferien zeigte. Deshalb bleibt die Stadtbibliothek auch weiterhin an Brückentagen geöffnet.

Tag	Ereignis	Leser	Ausleihen
29. Juli	Start Sommerferien-Leseclub, letzte Woche vor Ferien	200	2640
02. Januar	Erster Tag nach Neujahr	164	942
18. März	Osterferien, vor Karfreitag	158	2245

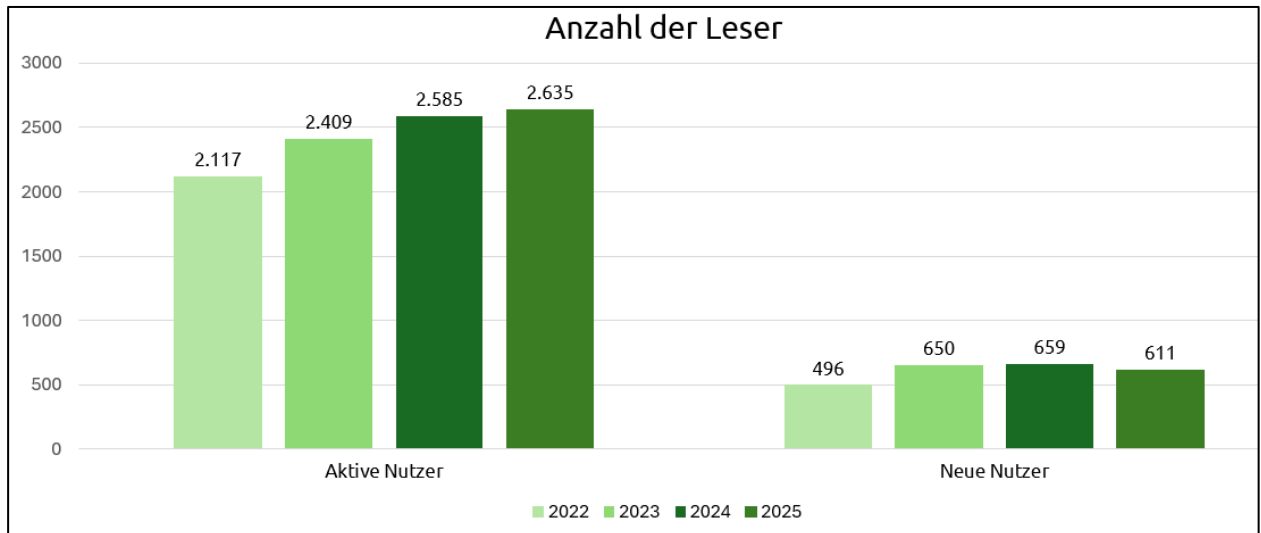
2.2 Bestleiher

Bücher, die in der Stadtbibliothek im Jahr 2025 am häufigsten ausgeliehen wurden, waren bei den Romanen vor allem Krimis und Thriller. Unter anderem von Philipp Nadler, einem Regionalkrimi-Autor. Die Bestleiher-Liste der Kinderbücher führte, wie auch die letzten Jahre, die Eichstätter Autorin Margit Auer an. Bei den Sachbüchern waren Kochen, Gesundheit und ein Social-Media-Autor auf den vorderen Rängen.

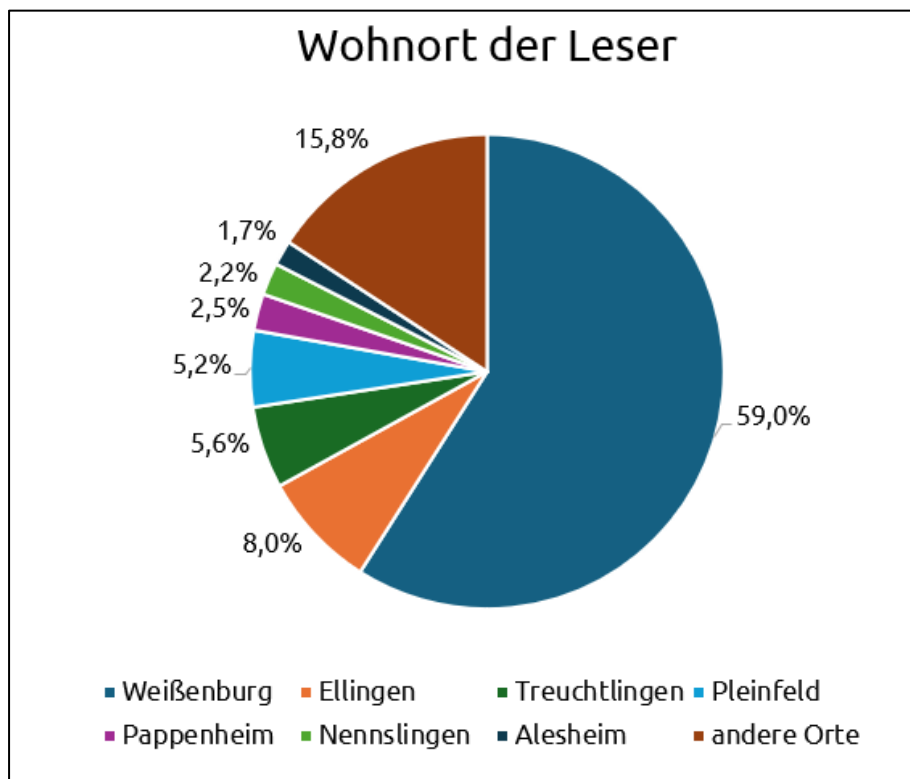


2.3 Leserzahlen

Stand 31.12.25 waren 71% der Leser weiblich. Die Anzahl der aktiven Nutzer, welche mindestens 1 Titel im Jahr ausgeliehen haben, stieg. Von den aktiven Lesern nutzten 276 Personen ausschließlich elektronische Medien im Portal e-medien-franken.overdrive.com. 2024 waren es 258.



Weißenburg war das Haupteinzugsgebiet der Leser, dicht gefolgt von Ellingen.



3. Neues aus der Stadtbibliothek

Aufgrund hoher Nachfrage wurde der Buchbestand an englischsprachiger Literatur im Kinder- und Jugendbuch sowie bei den Romanen erhöht. Das Projekt wurde zu 1/3 mit Zuschüssen der Fachstelle für öffentliche Bibliotheken unterstützt. Ebenso der Bestandsaufbau an jahreszeitlichen Titeln (z. B. Weihnachten)

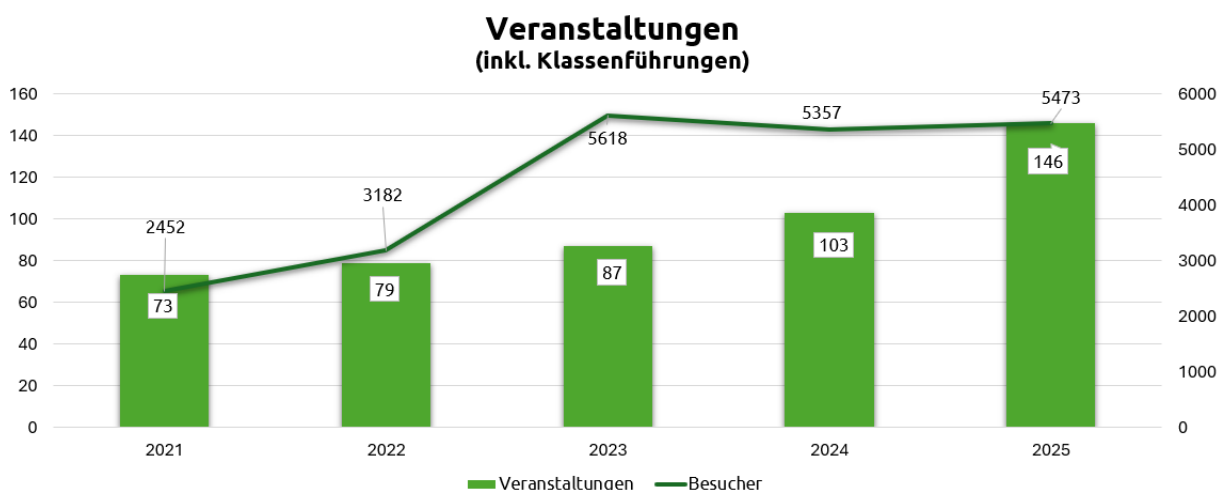
Die Saatgut-Tauschbörse fand regen Anklang und wird auch 2026 weiter angeboten, wohingegen die Weihnachtsschmuck-Tauschbörse sehr zeitaufwändig war und 2026 pausiert.

Im Oktober wurde eine Medienkiste zum Thema „Körper“ zusammengestellt und kann von Kindergärten und Schulen ausgeliehen werden. Diese entstand aufgrund von Nachfragen von Lehrkräften und Erzieherinnen. Themen dabei waren Körper, Nein-Sagen, Gefühle und Mißbrauch.

4. Veranstaltungen – Kooperationen

Im Jahr 2025 stieg die Anzahl der Veranstaltungen und Klassenführungen auf 146 an. Nicht im gleichen Maße entwickelten sich die Besucherzahlen. Grund war ein Rückgang bei der Bücherschau: weniger Lesungsbesucher (New Adult muss sich etablieren) und keine Kinder-Bastelaktion.

Bis Ende 2026 läuft noch die Kooperation mit der Volkshochschule Weißenburg beim „Leseclub“ der Stiftung Lesen. Außerdem bis Mitte 2026 die Kooperation mit der Lebenshilfe, Rummelsberger und VHS bei der Projektreihe „Einzigartig – Ein inklusives Abenteuer“. In diesem Rahmen fanden ein „inklusives Bilderbuchkino“ und zwei „Vorleseabende in einfacher Sprache“ statt. Ab September ging es dann mit den Theaterproben für „Nach(t)gesang, ein begehbares Abenteuer“ los, welches 2026 aufgeführt wird.



Sämtliche Veranstaltungen wurden im Weißenburger Tagblatt angekündigt und darüber berichtet.

4.1 Veranstaltungen allgemein

Neben den oben erwähnten Kooperationen fand eine Ausstellung zum Thema „Frauen im geteilten Deutschland“ mit der VHS und dem Netzwerk „Lauter Frauen“ statt. Dazu gab es einen Themenabend mit Buchvorstellungen und einem Bericht einer Zeitzeugin.

WEISSENBURG STADT & LAND

HWT / Samstag, 8. März 2025 9

Typisch Westfrau, typisch Ostfrau?

ZUM WELTFRAUENTAG Die Weissenburger vhs holte eine beeindruckende Ausstellung in die Stadtbibliothek. Noch bis 29. März zu sehen.

WEISSENBURG - Die Westfrau wird oft entweder als „Heimchen am Herd“ oder als knallharte Karrierefrau beschrieben. Die Ostfrau hingegen steht im Kohlebergbau „ihren Mann“. Sie wird als tough bezeichnet oder auch als Rabenmutter, weil sie ihre Kinder in die Krippe gibt. So oder so ähnlich lauten gängige Zuschreibungen für Frauen aus Ost- und Westdeutschland. Aber was ist dran an den Klischees? Und woher kommen sie? Das will die Ausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“ klären, die seit dem 5. März in der Weissenburger Stadtbibliothek zu sehen ist.

Großes Interesse zur Eröffnung

Martina Weiß, die pädagogische Leitung der Weissenburger vhs, hat die Ausstellung von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur nach Weissenburg geholt und hat auf der Suche nach einem geeigneten Ausstellungsort in Bibliotheksleiterin Sandra Buchholz-Reinberger eine begeisterte Kooperationspartnerin gefunden. Eröffnet wurde die Ausstellung am Mittwoch, 5. März, gemeinsam mit dem Netzwerk Lauter Frauen Altmühlfranken, rund 50 Frauen unterschiedlichen Alters folgten der Einladung.

Es ist ein Thema, das offenbar interessiert – denn auch mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung scheint in vielen Köpfen noch immer eine Mauer zwischen „den Ossis“ und „den Wessis“ zu verlaufen. Die Ausstellung, konzipiert von Clara Marz,

wirft nun ein besonderes Licht auf die Rolle der Frauen in diesem Spannungsfeld: Insgesamt 20 Schautafeln behandeln die unterschiedlichsten Aspekte der gesellschaftlichen Stellung und des wechselhaften Emanzipationsprozesses von Frauen in den beiden deutschen Staaten.

Arbeit, Beruf und Familie

Schwerpunkte sind die Arbeits- und Berufswelt und der Bereich von Familie und Kindererziehung, darüber hinaus werden auch politische Fragen und kulturelle Fragen thematisiert. Mit der Wiedervereinigung ist die Ausstellung jedoch nicht am Ende angelangt: Drei Plakate beschäftigen sich mit der Fortschreibung der Themen und Kollagen nach der Wende. Die Schautafeln sind mit zahlreichen Bildern und Zeitdokumenten ausgestattet, und über einen QR-Code können Videos, Interviews oder passende Musikstücke aufgerufen werden.

In der Weissenburger Stadtbibliothek sorgte die Ausstellung jedenfalls schnell für angeregte Diskussionen unter den Besucherinnen: Einige kannten die Themen aus eigener Erfahrung oder Erzählungen, vor allem für die Jüngeren waren viele Informationen aber auch neu oder überraschend.

Persönliche Erfahrungen

Beeindruckt hat das Zeitzeuginnen-Interview mit Hannelore Qualmann: Die 76-jährige Weissenburgerin verbrachte die meiste Zeit ihres Lebens in der Nähe von Dresden und war gerne bereit, ihre persönlichen Erfahrungen als vierfache, berufstätige Mutter in der DDR mit den Anwesenden zu teilen (siehe nebenstehenden Artikel). Vor allem mit einem Mythos räumte Qualmann schnell auf: Trotz staatlicher Kinderbetreuung war die meist Vollzeit arbeitende Frau für Haushalt und Care-Arbeit zuständig. „Wirkliche Gleichberechtigung war das nicht.“ Das sei im Osten so gewesen wie im Westen, wie fast überall auf der Welt.

geht es sowohl um Literatinnen der DDR, die man in ihrer Vielschichtigkeit zu begreifen versucht, als auch um Einzelschicksale von Frauen in Ostdeutschland oder die Aufarbeitung von Familiengeschichten. „Danke, dass ich jetzt endlich mal einen Anlass hatte, mich intensiv mit dem Thema Ostdeutschland in der Literatur auseinanderzusetzen“, freute sich Bettina Balz über den Themenabend.

Erfahrungen sichtbar machen

„Es ist Anliegen der Ausstellung, die vielfältigen Erfahrungen von Frauen sichtbar zu machen“, heißt es im Ankündigungstext der Ausstellung. Zugleich gehe es aber um die Frage, „ob Frauen in beiden deutschen Staaten trotz unterschiedlicher politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen ein gemeinsames Streben nach Selbstbestimmung in einem männlich geprägten System verbanden.“

INFO

Die Ausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“ ist noch bis zum 29. März in der Stadtbibliothek Weissenburg zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag, 13 bis 19 Uhr.

Zeitzeugin: Erfüllung und Doppelbelastung

WEISSENBURG - Hannelore Qualmann ist 76 Jahre alt und lebt in Weissenburg – doch die meiste Zeit ihres Lebens verbrachte sie in der DDR, im „Tal der Ahnungslosen“, wie sie selbst sagt. Westfernsehen? Kein Empfang, in dem kleinen Dorf nahe Dresden. Die Stasi? Lange habe es keine Berührungspunkte gegeben, erst etwa ab den 80er-Jahren, „da hat man es schon gemerkt“. Viele Dinge habe Hannelore Qualmann erst nach der Wende mitbekommen und hinterfragt.

Alleinerziehend mit Beruf

Wer sich innerhalb der sozialistischen Leitlinien bewegte, „konnte alles haben“. Für alle anderen sei die eigene Entwicklung eng durch ihre Berufswünsche oder Weltanschauung begrenzt gewesen, Qualmann aber „hatte Glück“. Sie machte eine Ausbil-

Frauen in Ost und West: Die Ausstellung beschäftigt sich mit den verschiedenen Rollenbildern und Herausforderungen von Frauen im geteilten Deutschland. Die Eröffnung stieß auf großes Interesse. Foto: Miriam Zöllich

Hannelore Qualmann (76) erzählte vom Alltag als Frau in der DDR. Foto: Miriam Zöllich

Tiefer eintauchen: Bettina Balz (Buchhandlung Stoll) und Sandra Buchholz-Reinberger

Ein weiteres Highlight waren die Lesungen des Regionalkrimi-Autors Richard Auer aus seinem Buch „Altmühlwölfe“ in der neu eröffneten Brauerei Pröls. Das Ziel war, auch anderen Zielgruppen das Medium Buch und die Stadtbibliothek näherzubringen. Zumindest haben sich 2 Leser (!) im Anschluss einen Büchereiausweis ausstellen lassen.



Richard Auer-Lesung



Wer liest ... mit Ralph Morgenstern

Zusätzlich fanden die jährlich wiederkehrende Buchvorstellungsrunde „Wer liest genießt ...“ zur Langen Nacht der Bibliotheken, das Spiele-Wochenende „Stadt-Land-spielt“ sowie Führungen für Deutschklassen in Kooperation mit dem Landratsamt (Integrationsstelle) statt. Auch der jährliche Bücherflohmarkt zum Altstadtfest erfreute sich großer Beliebtheit.

Außerdem besuchten einige Stadträte die Bibliothek und schauten sich die neu gestaltete Kinderbuch-Abteilung an.

4.2 Kinderveranstaltungen

Neben den regulären Veranstaltungen wie Bilderbuchkinos und Klassenführungen besuchten die Kinder des Lesecubs die Bücherei. Ein fester Bestandteil des Schuljahres war für die Schüler der Lese-AG an der Mittelschule Weißenburg das selbständige Raussuchen von Büchern in der Bibliothek. An der Mittelschule wurde im Rahmen von Mini-WUG die fachgerechte Buchreparatur gezeigt.

Insgesamt waren es 93 Veranstaltungen nur für Kinder.

Der Vorlesewettbewerb der Altmühlfranken-Schulen fand im Lesecafe der Bücherei statt und sorgte für viele glückliche Schüler.

17. 10.07.25

Vorlesewettbewerb der Altmühlfranken-Schule



TREUCHTLINGEN/WEISSENBURG - Auch in diesem Jahr fand wieder ein Vorlesewettbewerb des Sonderpädagogischen Förderzentrums statt. Eine gute Gelegenheit, die Lesekompetenzen der Kinder ins Blickfeld zu rücken, das Selbstwertgefühl zu stärken und besondere Leistungen anzuerkennen. „Ich bin ein Gewinner“ steht auf der Medaille, die jede Leserin und Leser am Ende des Vorlesewettbewerbs von der Leiterin der Weißenburger Stadtbücherei, Sandra Buchholz-Reinberger, überreicht bekommen hat. Denn wirklich alle Teilnehmer aus der Altmühlfranken-

Schule mit den Standorten Treuchtlingen, Gunzenhausen (Bild li.) und Weißenburg (Bild re.) sind Gewinner. Denn sie haben sich schon vorher in ihren jeweiligen Klassenwettbewerben qualifiziert. Die besten Leser der Klassen DFK 2 bis zur sechsten Klasse durften zunächst einen bekannten Text vortragen, den sich die Schüler selbst ausgesucht und geübt hatten. So konnte man sich unter anderem Textpassagen aus den Büchern „Die Vorstadtkrokodile“, „Die drei Fragezeichen“, „Drachenmeister“ und „Die Schule der magischen Tiere“ anhören. In einer weiteren

Runde lasen die Kinder und Jugendlichen aus einem ihnen unbekannten Buch vor. Beide Runden meisterten die Leserinnen und Leser mit Bravour und machten es der Jury, bestehend aus Bibliotheksleiterin Buchholz-Reinberger, Buchhändlerin Bettina Balz, Eike Hanke vom Förderverein der Schule und dem Schulleiter Mathias Schwemmlin, nicht leicht. Am Ende waren die stolzen Siegerinnen und Sieger ermittelt: Jeder erhielt neben der besagten Medaille auch eine Urkunde und durfte sich einen Buchpreis aussuchen.

tk/Foto: Altmühlfranken-Schule

Sommerferien-Leseclub

Ein fester Bestandteil bei den Veranstaltungen ist der Sommerferien-Leseclub, welcher dieses Jahr das Sonderthema „Römer“ hatte und neben den passenden Büchern gab es viele Veranstaltungen.

„Das Leben der Römer“ ließ der Leiter des Römermuseums, Simon Sulk, lebendig werden und begeisterte knapp 40 Kinder damit.

Zum Abschluss fanden dann zwei Papyrus-Workshops, Römerfest mit Vorlesen und Basteln sowie Führungen durch die Sonderausstellung des Römermuseums „Entike – Archäologie rund um Entenhausen“ statt. Das Sonderthema sorgte dafür, dass auch viele Jungen mitgemacht haben.



Römer faszinierten den Lesenachwuchs

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG 167 Kinder haben am Leseclub der Stadtbibliothek teilgenommen.

WEISSENBURG – Zum Abschluss des Sommerferien-Leseclubs der Stadtbibliothek Weissenburg gab es mehrere Veranstaltungen unter dem diesjährigen Motto „Die Römer“. Ein Großteil der Aktionen fand im Römermuseum statt, wie die Papyrus-Workshops und die Führungen durch die Sonderausstellung „Entike – Archäologie rund um Entenhausen“.

Gefeiert wurde dann beim Römerfest in der Stadtbibliothek. Zum Auftakt hat Susanne Ludwig die Geschichte von Margit Auer „Verschwörung am Limes“ den Kindern erzählt und vorgelesen. Im Anschluss wurden Römerhelme gebastelt, die bei den Kindern für Begeisterung sorgten.

Der Leseclub erfreute sich auch dieses Jahr großer Nachfrage: 167 Kinder haben fast 1500 Bücher gelesen und diese bewertet. Sie schätzten am Leseclub vor allem, dass sie neue Bücher entdecken konnten, das spannende Thema „Römer“ und dass zum Abschluss tolle Veranstaltungen zur Auswahl gestanden haben.

Bibliothekleiterin Sandra Buchholz-Reinberger findet die Aktion neben der Leseförderung auch noch aus einem anderen Grund wichtig: „Wir bekommen kostenlose Buchbesprechungen der Kinder und sind so hautnah an Themen dran, welche die Kinder interessieren. Dadurch können wir noch gezielter unsere Bücher einkaufen.“

Unterstützung bekam die Bibliothek neben dem Römermuseum von der Wilhelm und Christine Hirschmann Stiftung, die mit einer Spende von 500 Euro die Aktion unterstützt hat. So konnte der Buchbestand mit Römerbüchern ausgebaut werden.

Ein Großteil der Leseclub-Aktionen fand im Römermuseum statt, wie die Papyrus-Workshops.

Außerdem spendete die Firma Schwan-Stabilo Stifte als Preise für besonders gestaltete Römerschilder.

Foto: Stadtbibliothek



Das Projekt Land.schafft.Demokratie von der Bundeszentrale für politische Bildung startete ebenfalls mit zwei Aktionen: Eine Lesung mit Workshop für Schüler der Altmühlfrankenschule. Autor Nils Oskamp stellte seine Graphic Novel „Drei Steine“ vor. Im Anschluss wurde über das Thema Rechtsextremismus und Ausgrenzung diskutiert und Plakate entworfen.

Um Mut in sämtlichen Varianten ging es bei den Gedankenflieger-Veranstaltungen mit Viertklässlern der Grundschule Weißenburg. Die Kinder hatten viel Spaß dabei.



Drei-Steine-Lesung



Gedankenflieger - Mut

Kurz vor Weihnachten besuchte Toni Komisch die Kinder des Leseclubs in der Stadtbibliothek, las aus seinem lustigen Buch „Hillibilly rettet den Wald“, sang und animierte die Kinder zum Mitmachen. „Ein Highlight in diesem Jahr an Veranstaltungen!“ befand Bibliotheksleiterin Sandra Buchholz-Reinberger



Toni Komisch alias El Mago Masin

5. Ausblick 2026

Für das Jahr 2026 sind neben den Kindergarten- und Schulklassenführungen und den monatlich stattfindenden Bilderbuchkinos bisher folgende Veranstaltungen geplant bzw. haben stattgefunden:

Januar

- Poesie für Demokratie (Ludwig-Fels-Gesellschaft)
- Argumentationstraining „Widersprechen für Demokratie (Land.schafft.Demokratie, Jugendfeuerwehr)

Februar

- Start Saatgut-Tauschbörse
- Einzigartig-Theaterstück (inklusive Theatergruppe), 4 x
- Märchen für Kinder
- Mut-Muskel-Workshop (Land.schafft.Demokratie)

März

- Lesung Rainald Manthe: Demokratie fehlt Begegnung (Land.schafft.Demokratie)
- Lesung Leo Seidl, Nature Writing (KulturForum, mit VHS)
- Krabbelgruppe Familienstützpunkt: Buchvorstellung

April

- Teilnahme „Boy´s Day“ – aufgrund von Nachfragen

Mai

- Wer liest genießt ...- Buchvorstellungen in der Stadtbibliothek *

Juni

- Literaturnacht: Lesungen an besonderen Orten in Weißenburg*

Juli

- Flohmarkt zum Altstadtfest
- Start Sommerferien-Leseclub

August

- Sommerferien-Leseclub.

September

- Sommerferien-Leseclub bis Monatsmitte

Oktober

- Abschlussfest Sommerferien-Leseclub

November

- Weißenburger Bücherschau (inkl. Ausstellung Stadtarchiv) *

* in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Meyer

Die aktuellen Veranstaltungen sind auf der Webseite der Stadtbibliothek zu finden:

<https://www.weissenburg.de/veranstaltungen-stadtbibliothek/>

Gibt es Fragen zu diesem Jahresbericht? Sehr gerne beantwortet diese:

Sandra Buchholz-Reinberger
Leitung Stadtbibliothek

Tel: 09141 / 907 – 525

Mail: sandra.buchholz-reinberger@weissenburg.de

Oder persönlich.